

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Weiss (München) und der Fraktion DIE GRÜNEN

Streckenstillegungen der Deutschen Bundesbahn im Schienenpersonennahverkehr

Wir fragen die Bundesregierung:

Wie ist der Stand der derzeit beim Bundesministerium für Verkehr anhängigen Verfahren zu den Streckenstillegungsvorhaben der Deutschen Bundesbahn?

Liegen die Stellungnahmen der Länder vor?

Wie lauten sie?

Wie wird bei jedem einzelnen Streckenstillegungsvorhaben dem Beschluß des Deutschen Bundestages Rechnung getragen, daß Grundlage einer Streckenstillegung nicht das zuletzt auf der Strecke verbliebene Reisendenaufkommen sein darf, sondern die im Rahmen eines regionalen Verkehrskonzeptes bei Einsatz moderner Fahrzeuge erreichbare Reisendenzahl?

Welche Reisendenzahl liegt den einzelnen Streckenstillegungsverfahren zugrunde?

Bis wann wird jeweils eine Entscheidung des Bundesministers für Verkehr vorliegen?

Die vorstehenden Fragen beziehen sich auf folgende Bahnstrecken:

Verfahren nach § 44 Bundesbahngesetz

- ☐ Tübingen – Entringen
- ☐ Bayreuth – Warmensteinach
- ☐ Nürnberg-Nordost – Gräfenberg
- ☐ Kulmbach – Thurnau
- ☐ Bremerhaven-Wulsdorf – Stade
- ☐ Bronnzell – Gersfeld
- ☐ Beienheim – Hungen
- ☐ Herdorf – Haiger
- ☐ Soltau – Buchholz
- ☐ Großdungen – Bodenburg
- ☐ Seesen – Herzberg

- Mettmann – Wuppertal-Wichlinghausen
- Wuppertal-Vohwinkel – Wuppertal-Varresbeck
- Kleve – Kranenburg (Grenze)
- Kaiserslautern – Lauterecken-Grumbach
- Völklingen – Überherrn
- Homburg (Saar) – Reinheim

Verfahren nach § 14 Bundesbahngesetz

- Gessertshausen – Markt Wald
- Abzw. Schwedenschanze – Kötzing
- Bogen – Bogen Ost
- Wasserburg Bf. – Wasserburg Stadt
- Ebersberg – Wasserburg Bf.
- München-Moosach – München-Olympiastadion
- Neustadt – Floß
- Rahden – Bassum
- Delmenhorst – Hesepe
- Kaarst – Neuss
- Neumünster – Heide
- Gerolstein – Mayen-West
- Herne – Herne-Rottbruch
- Opladen – Hilgen

Sind darüber hinaus noch weitere Streckenstilllegungsverfahren
beim BMV anhängig?

Bonn, den 2. Mai 1990

Weiss (München)

Hoss, Frau Schoppe, Frau Dr. Vollmer und Fraktion